

Raser muss Fahrtenbuch führen

URTEIL Verwaltungsgericht Neustadt bestätigt Entscheidung des Landkreises Südliche Weinstraße

NEUSTADT (red). Wurde mit einem Motorrad die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Bundesstraße um 73 Stundenkilometer überschritten und wirkt der Halter bei der Ermittlung des Fahrers nicht ausreichend mit, kann ihm für die Dauer von einem Jahr eine Fahrtenbuchauflage auferlegt werden. Das hat das Verwaltungsgericht Neustadt jetzt in einem Eilverfahren entschieden.

Fahrer nicht zu erkennen

Ein im Landkreis Südliche Weinstraße wohnender Mann ist Halter eines Motorrads und zweier Autos. Mit seinem Motorrad wurde im Juni dieses Jahres auf der Bundesstraße 48 in der Gemarkung Leimen, Fahrtrichtung Johanniskreuz, die dort zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 Stundenkilometern um 73 Stundenkilometer überschritten. Das Motorrad wurde geblixt, der Fahrer allerdings war nicht zu erkennen.

Die Bußgeldstelle versuchte also, durch Anhörung des Antragstellers den Fahrer des Kraftrades zu ermitteln. Der Halter bestritt allerdings, der Fahrer gewesen zu sein, woraufhin bei ihm eine Wohnungsdurchsuchung durchgeführt wurde – in der Hoffnung, den auf dem Blitzer-Foto ersichtlichen Motorradhelm sowie die Motorradkleidung zu finden. Doch ohne Erfolg.

Beschluss 3 L 967/15.NW



Ins Studium hineinschnuppern

HOCHSCHULE Uni Mannheim lädt Schüler zu Vorlesungen und zum Informationstag ein

MANNHEIM (red). Am 18. November können interessierte Schüler im Rahmen des landesweiten Studieninformationstages ein „Schnupperstudium“ an der Universität Mannheim belegen. Sie nehmen dabei an regulären Vorlesungen teil. Zur Auswahl stehen Lehrveranstaltungen der Fächer Soziologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Anglistik, Politikwissenschaft, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Die Vorlesungen sind dabei so ausgewählt, dass den Teilnehmern auch ohne Vorkenntnisse ein Einblick in das jeweilige Fach ermöglicht wird.

Alles rund um ein Studium an der Universität Mannheim können Schüler am Samstag, 21. November, erfahren, wenn die Universität zum Studieninformationstag ins Mannheimer Schloss einlädt. In zahlreichen Einführungsveranstaltungen stellt die Universität ihr Studienangebot sowie zentrale Einrichtungen vor.

Nicht nur die Note zählt

Am Vormittag gibt die Universität im Rahmen einer Einführungsveranstaltung ab 10 Uhr in der Aula zunächst einen Überblick über die wichtigsten Aspekte rund ums Studium an der Uni. Ein zentrales Thema sind dabei die Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Alle Studiengänge der Universität Mannheim sind bewerbungspflichtig. Die Hochschule berücksichtigt in ihrer Auswahl nicht nur die Abiturnote, sondern achtet auch auf fachrelevante Einzelnoten oder honoriert außerschulische Leistungen.

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung finden ab 11 Uhr Einzelvorträge zu den jeweili-

gen Studiengängen statt. Hierbei stellen alle Fakultäten der Universität ihr Lehrangebot vor. Zusätzlich werden fächerübergreifende Fragen beantwortet, beispielsweise zum Studium im Ausland. Flankiert werden die Einzelveranstaltungen durch einen Infomarkt von 10 bis 14.30 Uhr. Hier beraten Fachschaften und universitäre Einrichtungen zu den Studienfächern und Angeboten der Universität Mannheim. Auch die Agentur für Arbeit Mannheim und das Studierendenwerk Mannheim sind mit einem Stand vertreten.

Die Uni Mannheim, die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim und die Hochschule Mannheim werden im Rahmen des Studieninformationstags gemeinsam eine Studienberatung für studieninteressierte Flüchtlinge anbieten. Neben einer ersten Zeugnisprüfung werden in einer Erstberatung allgemeine Fragen zu den Studienmöglichkeiten in Deutschland beantwortet. Die Beratung richtet sich direkt an Geflüchtete und findet in deutscher oder englischer Sprache statt. Interessierte Flüchtlinge werden gebeten, vorhandene Zeugnisse oder Kopien mit zur Beratung zu bringen. Falls möglich, wird um eine kurze Voranmeldung per E-Mail (Name und Nationalität) bei Melissa Kammerer (melissa.kammerer@verwaltung.uni-mannheim.de) gebeten.

Alle angebotenen Veranstaltungen sowie die entsprechenden Zeiten und Räumlichkeiten sind im Internet unter www.uni-mannheim.de/studieninfotag abrufbar. Eine Anmeldung für die Teilnahme am Infotag und am Schnupperstudium ist nicht erforderlich.

Musikalische Brücken bauen

SONDERKONZERTE BASF lädt zum Firmenjubiläum besondere Musiker ins Feierabendhaus ein

LUDWIGSHAFEN (red). Anlässlich ihres 150. Bestehens veranstaltet BASF in der Saison 2015/2016 drei exklusive Sonderkonzerte im BASF-Feierabendhaus. Die Reihe „Bridging the World“ lädt zu Begegnungen mit herausragenden Künstlerpersönlichkeiten aus aller Welt ein. Kuratiert wurde die Reihe von Peter Stieber, Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, und Rainer Kern, künstlerischer Leiter des Festivals Enjoy Jazz.

Den Auftakt macht Yo-Yo Ma am Freitag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. Der in Paris geborene Musiker mit chinesischen Wurzeln und amerikanischer Staatsbürgerschaft zählt zu den international führenden Cellisten und tritt nur selten in Deutschland auf. Gemeinsam mit befreundeten Musikern aus Europa, Asien und Südamerika spürt er in seinem Programm „Musik baut Brücken“ unterschiedlichen musikalischen Traditionen aus aller Welt nach. Das Spektrum reicht von Brasilien über Indien bis zu China. Karten kosten im Vorverkauf in vier Preiskategorien zwischen 45 und 75 Euro.

Eine Premiere

„Songs from the heart“ präsentieren Rolando Villazón, Dianne Reeves und Pumeza Matshikiza am Freitag, 8. April, ab 19.30 Uhr. Es ist das erste gemeinsame Konzert dieser renommierten Künstler. Auf dem Programm stehen Lieder aus ihrer jeweiligen Heimat Mexiko, Amerika und



Der Cellist Yo-Yo Ma (Bild links) eröffnet die Konzertreihe im Januar. „Songs from the heart“ präsentiert Rolando Villazón (re.) gemeinsam mit zwei weiteren Musikern im April.



Afrika. Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter der Leitung des russischen Dirigenten Guerassim Voronkov begleitet das Terezet. Karten gibt es im Vorverkauf in fünf verschiedenen Preiskategorien zwischen 40 und 95 Euro. Jordi Savall gilt als Ausnahmeerscheinung der Alte-Musik-Szene. Am Dienstag, 3.

Mai, um 19.30 Uhr, präsentiert er erstmals sein jüngstes Projekt „Sklavenwege durch die Welt“ auf einer deutschen Bühne. Das von der Unesco geförderte Programm kombiniert Klagelieder, Kriegesgesänge und Trommelklänge aus Mali, Madagaskar, Kolumbien oder Mexiko mit historischen Texten über die Sklaverei. Künstler des norwegischen

Elektronikfestivals Punkt schneiden das Konzert mit und gestalten direkt im Anschluss einen Live-Remix. Karten für das Konzert kosten in vier Preiskategorien zwischen 36 und 60 Euro. Das Berliner Design- und Kunststudio „The Constitute“ begleitet die Reihe und macht die drei Sonderkonzerte auch zu einem visuellen Erlebnis.

KONTAKT

► Karten für alle Konzerte sind ab sofort im Webshop, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse (zuzüglich 3 Euro) erhältlich.

► Weitere Infos im Internet.

► www.basf.de/kultur

Paulus auf Pergament

LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM Gut 800 Jahre alte Handschrift erworben

SPEYER (spe). Eine wertvolle Handschrift aus dem 12. Jahrhundert hat das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ) in Speyer vom Zisterzienserkloster Himmerod (Landkreis Bernkastel-Wittlich) erworben. Ermöglicht wurde die Transaktion mit finanzieller Hilfe mehrerer Stiftungen. Die Handschrift ist nun öffentlicher Besitz und bleibt im Land Rheinland-Pfalz.

Es handelt sich um einen Pergamentcodex, der in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts im Rheinland entstand. Die Handschrift überliefert einen Kommentar von Petrus

Lombardus zu den Paulus-Briefen. Lombardus war Leiter der Kathedralschule von Notre Dame in Paris und wurde 1159 zum Pariser Bischof gewählt.

Bemerkenswert sind die sorgfältige Schriftgestaltung und der Initialschmuck der Handschrift. Der helle Schweinslederband trug ursprünglich auf der Vorderseite das Wappen des Abts Robert Bootz (1650-1730) und auf dem Hinterdeckel das Konventswappen des Klosters. Die Pergamenthandschrift ist ein Objekt von besonderer kulturhistorischer Bedeutung. Der Wert des Buches für die Region wird da-

durch gesteigert, dass kaum eines der mittelalterlichen Bücher aus Himmerod in rheinland-pfälzischen Bibliotheken älter und auch stilistisch nicht vergleichbar ist.

Während die Handschrift direkt vom Kloster erworben wurde, wurden bei einer Auktion in Köln weitere wertvolle Frühdrucke aus dem Bestand des Himmeroder Klosters ersteigert. So konnte das Gros der Bücher aus Himmerod erworben werden. Darüber hinaus wurden alle Drucke des in Trittenheim an der Mosel geborenen und späteren Sponheimer Abtes Johannes Trithemius angekauft.



Der Kauf dieser Handschrift aus dem zwölften Jahrhundert wurde mit Hilfe mehrerer Stiftungen möglich. Foto: Klaus Venus

Band zwischen den Kulturen

DONAQUER Veranstaltungsreihe richtet den Blick auf den Fluss, der West- und Südosteuropa verbindet

MANNHEIM (orp). Die Donau ist mit 2857 Stromkilometern der zweitlängste Fluss Europas. Anders als der längste Fluss, die Wolga, verbindet dieser Strom allerdings sehr unterschiedliche Kulturkreise. Er durchfließt zehn Länder, bevor er ins Schwarze Meer mündet und bildet so ein kulturelles Band zwischen West- und Südosteuropa.

Zahlreiche Menschen, die aus den sehr unterschiedlich geprägten Anrainerstaaten stammen, haben mittlerweile in Mannheim eine neue Heimat gefunden. Oft werden diese Menschen aus einer negativen Perspektive wahrgenommen. Denn man spricht wenig vom kulturellen, literarischen, künstlerischen und vor allem vom musikalischen Reichtum entlang der Donau.

Musik und Lesung

Hierauf den Fokus zu richten, hat sich ein interkultureller Kulturverein zur Aufgabe gemacht. Zusammen mit Musikern und Künstlern, die von dort stammen, hat der Kulturverein KulturQuer/Querkultur ein spannendes Veranstaltungsprogramm mit musikalischen Darbietungen, Bildender Kunst und Lesungen unter dem Titel „Donauquer“ zusammengestellt.

Mit von der Partie waren dabei auch Kooperationspartner wie die Mannheimer Abendakademie, das Community Art Center, das Nationaltheater Mannheim, das Café Filsbach, das Cinema-Quadrat, das Kulturhaus Käfertal und weitere. Die Veranstaltungsreihe startete im Rahmen des Nachtwandels

PROGRAMM

► **Samstag, 14. November, 19 Uhr:** „Musikalische Reise längs und quer zur Donau. Klassik trifft Tradition“, Museum Zeughaus.

► **Montag, 16. November, 18.30 Uhr:** Vortrag mit Behar Heinemann „Donaustrategie – Wege in die Zukunft“, Beratungszentrum für Sinti und Roma, U3, 14.

in der Mannheimer Hafenkirche mit der Ausstellung „Donau-Kinder“. Zu sehen waren Werke von Schülern des Künstlers und Kunstpädagogen Alexander Bergmann.

Am Samstag, 14. November, wird im Rahmen der Lichtmeile Neckarstadt-West im Innenhof der Alten Glaserei, Mittelstraße 22, die Ausstellung „Unfinished Memory“ eröffnet. Dort werden Arbeiten von Filip P. Antonijevic zu sehen sein. Darüber hinaus gibt es noch weitere Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Aspekten der Donaukultur.

Die kulturelle Flusskreuzfahrt endet am 20. November mit einem Abschlussfest im Kulturhaus Käfertal. Dort tritt das berühmte bulgarische Hochzeitsorchester Ork.Prima auf. Dieses Fest beginnt um 19 Uhr mit einem Einführungsvortrag von Professor Hristo Kyuchukov in das bulgarische Brauchtum.

► Weitere Informationen zum Programm gibt es auf der Homepage des Kulturvereins KulturQuer/Querkultur: www.kulturquer.de